



Fotos: © Daniel Delang

Pressemitteilung, 01. Juli 2026

75 Jahre Internationaler Musikwettbewerb der ARD

„Olympische Spiele der klassischen Musik“ – Die Jubiläumsausgabe

75. Ausgabe des ARD-Musikwettbewerbs vom 30. August bis 18. September in den Fächern Fagott, Orgel, Schlagzeug und Streichquartett

- ▶ Nach einer reduzierten Version zeichnen die Jurys wieder in vier Kategorien aus, nach 15 Jahren auch erstmals wieder im Fach Orgel.
- ▶ Aus 492 Bewerbungen haben sich 184 Musikerinnen und Musiker aus 32 Ländern für den Wettbewerb qualifiziert.
- ▶ Den Juryvorsitz übernehmen Martin Grubinger (Schlagzeug), Vineta Sareika (Streichquartett), Gustavo Núñez (Fagott) und Andres Uiibo (Orgel).
- ▶ Nina Šenk, Enjott Schneider, Johannes X. Schachtner und Camille Pépin komponieren die diesjährigen Auftragswerke.
- ▶ Mit Livestreams und Kooperationen mit Creatorinnen und Creatoren baut der Wettbewerb seine Präsenz im digitalen Raum weiter aus.

Seit 75 Jahren reisen jedes Jahr im September herausragende Nachwuchsmusikerinnen und -musiker aus aller Welt nach München zum Internationalen Musikwettbewerb der ARD, um sich vor einer Fachjury zu messen. Bei den „Olympischen Spielen der klassischen Musik“ (Sir Simon Rattle) gewinnt nicht, wer höher, schneller, weiter performt, sondern wer die überzeugendste künstlerische Darbietung präsentiert.

Große Karrieren beginnen manchmal mit dem einen Moment, der alles verändert. Seit 75 Jahren schafft der ARD-Musikwettbewerb genau solche Momente für herausragende junge musikalische Talente. Hier betreten die Künstlerinnen und Künstler die internationale Bühne, gewinnen Sichtbarkeit und machen den ersten entscheidenden Schritt auf ihrem Weg. Für die ARD ist dieses Engagement Herzensangelegenheit und gelebter öffentlich-rechtlicher Auftrag zugleich.

– Björn Wilhelm, Programmdirektor Kultur des Bayerischen Rundfunks

Die Jubiläumsausgabe 2026

In diesem Jahr treffen sich 184 junge Musikerinnen und Musiker aus 32 Ländern von vier Kontinenten, um im Wettbewerb ihr Können unter Beweis zu stellen. Nach der reduzierten Ausgabe im Vorjahr zeichnen die Juries wieder in vier Disziplinen aus: Fagott, Orgel, Schlagzeug und Streichquartett. Mit der Orgel feiert nach 15 Jahren Pause "die Königin der Instrumente" ihr großes Comeback.

Für die Jubiläumsausgabe ist der Wettbewerb so präsent wie nie in der Münchner Innenstadt vertreten und hat seine Spielstätten erweitert: Gespielt wird unter anderem im Herkulesaal, der Residenz, im Amerikahaus, in der Jesuitenkirche St. Michael, im Prinzregententheater, an der Hochschule für Musik und Theater sowie im Literaturhaus.

Das finale Preisträgerkonzert mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Dennis Russell Davies, Chefdirigent des MDR-Sinfonieorchesters, findet am 18. September im Herkulesaal statt.

Am 7. November wird das 75-jährige Bestehen mit einem Festkonzert im Münchner Prinzregententheater gefeiert – gemeinsam mit ehemaligen Preisträgerinnen und Preisträgern wie Sharon Kam, Lukas Sternath und Thomas Quasthoff.

Bei aller olympischen Begeisterung geht es uns im Kern um eine Sache: junge Musikerinnen und Musiker hörbar zu machen. Hier entscheidet weder ein Algorithmus noch eine Klickzahl, sondern eine Fachjury, die ausschließlich auf die künstlerische Darbietung hört. Das ist selten geworden und gerade deshalb so wertvoll. Mit der Medienpower der ARD geben wir den Preisträgerinnen und Preisträgern eine Bühne, die weit über den Konzertsaal hinausreicht. Dies ist in einer Zeit, in der sich die Musikbranche in einer großen Umbruchphase befindet und es Nachwuchstalente immer schwerer haben, sichtbar zu werden, umso wichtiger geworden. Wir sind eine beständige und verlässliche Säule für junge Karrieren.

– Meret Forster, Künstlerische Leitung des Internationalen Musikwettbewerb der ARD

Der Wettbewerb auf den digitalen Kanälen

Klassische Musik live erleben, wo immer man ist: Der ARD-Musikwettbewerb öffnet im Jubiläumsjahr seine starke digitale Bühne weiter für ein internationales Publikum. Ab den Semifinale übertragen 18 Livestreams auf dem YouTube-Kanal ARD Klassik das Wettbewerbsgeschehen direkt zu den Zuschauerinnen und Zuschauern – ergänzt durch Kooperationen mit der spannenden musikalischen Creator-Szene, wie etwa Organist und YouTube-Creator Paul Fey sowie Multi-Percussionistin Vivi Vassileva, die klassische Musik über ihre eigenen und die Social Media-Kanäle des Wettbewerbs in neue Räume und zu neuen Zielgruppen tragen.

Der ARD-Musikwettbewerb hat internationale Bedeutung: Wer es dort geschafft hat, schafft es überall. Um es mit Frank Sinatra zu sagen: If you can make it there, you'll make it anywhere.

– Martin Grubinger, Schlagwerker und Juryvorsitzender 2026

In der langjährigen Wettbewerbsgeschichte gab es mehr als 11.000 Teilnehmende und 983 Gewinnerinnen und Gewinner von sechs Kontinenten. Insgesamt wurden 89 Auftragswerke vergeben und uraufgeführt. Für viele Preisträgerinnen und Preisträger, wie Mitsuko Uchida, Jessye Norman, Sol Gabetta, Thomas Quasthoff oder das Quatuor Ébène, wurde die Teilnahme beim ARD-Musikwettbewerb zum Sprungbrett für eine Weltkarriere.

Weitere Informationen

Alle Informationen zu Zeitplan, Teilnehmenden, Wettbewerbsergebnissen und den Preisträgerkonzerten finden Sie laufend aktualisiert auf der Webseite des ARD Musikwettbewerbs [HIER](#)

Fotos und weiteres Pressematerial steht Ihnen zum Download zur Verfügung [HIER](#)

Pressekontakt

PS Music Berlin

Peggy Schmidt, Simone Dollmann

E-Mail: ard-wettbewerb@psmusicberlin.com

Tel. +49 (0)171 689 01 12

BR-Pressestelle

Anna Scholder

E-Mail: anna.scholder@br.de

Tel. + 49 (0)89 5900-10552

